

Aufruf zur Bewerbung für POST-DOKTORAND/INNEN Taunus - Winter - School 2005 Medizinrecht und Ethik

Familie versus Patientenautonomie?

Zur Rolle der Familie bei Behandlungsentscheidungen

Gefördert vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) veranstaltet die Justus-Liebig-Universität Gießen (Fachbereich Rechtswissenschaft/ Professur für Strafrecht und Strafprozeßrecht – Prof. Dr. G. Wolfslast) in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Ethik in der Medizin am Markus-Krankenhaus, Frankfurt/M. (Dr. K. W. Schmidt) in der Evangelischen Akademie Arnoldshain/Taunus eine

interdisziplinäre Klausurwoche für Postdoktorand/Innen zur Rolle der Familie bei Behandlungsentscheidungen 14. - 18. Februar 2005 (Mo - Fr)

Seit den 60er Jahren spielt die Patientenautonomie in den ethischen und rechtlichen Debatten eine entscheidende Rolle. In der Praxis ist das Verhältnis zwischen Selbstbestimmung und Fremdbestimmung jedoch keineswegs klar zu trennen. Anhand ausgewählter Entscheidungsfelder aus der klinischen Praxis soll deshalb der Frage nachgegangen werden, wann den *Wünschen der Angehörigen* besonderes Gewicht beigemessen wird und welche Argumente dafür angeführt werden. Gibt es schützenswerte ‚eigene Interessen‘ der Angehörigen, die das Konzept des *Rechts auf Selbstbestimmung* des Patienten als übergeordneten Maßstab infrage stellen? Müssen Wertvorstellungen von Familien aus anderen Kulturen akzeptiert werden, auch wenn sie die Autonomie des Patienten einschränken? Es werden Antworten gesucht wo Grenzen zu ziehen sind. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer erhalten Gelegenheit, eine Woche lang mit Expertinnen und Experten aus den jeweiligen medizinischen Fachgebieten ihre Vorstellungen auszutauschen.

Aufgerufen zur Teilnahme an der Taunus-School **sind PostdoktorandInnen** aus den Fächern Medizin, Rechtswissenschaft, Philosophie, Theologie, Soziologie und Public Health mit Interesse an *medizinethischen* Fragestellungen und *interdisziplinärer* Forschung. Bei herausragender Qualifikation können auch DoktorandInnen zugelassen werden. Kosten für Unterbringung, Verpflegung und Anreise werden zu den üblichen Bedingungen vom Veranstalter übernommen. Weitere Informationen finden Sie auf der homepage der Universität Giessen unter <http://www.recht.uni-giessen.de>. Interessierte werden gebeten sich mit einem Vortragsentwurf (max. 1000 Wörter), einer akademischen Kurzvita und der Darstellung eigener Vorarbeiten/ Vorerfahrungen zum Thema **bis zum 15.11.2004 zu bewerben** (per Post, Fax oder e-mail).

Für **Rückfragen** steht zur Verfügung:

Dr. Sonja Rothärmel, Professur für Strafrecht und Strafprozeßrecht (Prof. G. Wolfslast)
Hein-Heckroth-Str. 3, 35390 Giessen, Tel.: (0641) – 99 21 483 / Fax: (0641) – 99 21 489
e-mail: Sonja.Rothaermel@recht.uni-giessen.de